



## Schulinterner Lehrplan (Curriculum)

# Deutsch

## Sekundarstufe II

Stand: Januar 2016

### **Gymnasium Hohenlimburg**

Gymnasium der Stadt Hagen für Jungen und Mädchen  
Sekundarstufen I und II

Wiesenstraße 27 • 58119 Hagen

Tel.: (02334) 51005 • Fax: (02334) 51006

E-Mail: [info@gymnasium-hohenlimburg.de](mailto:info@gymnasium-hohenlimburg.de)

Web: [www.gymnasium-hohenlimburg.de](http://www.gymnasium-hohenlimburg.de)



**STADT**

<b>1 Thema</b>	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>	
Gefühlsbewältigung in der Realität des Lebens	Halbjahr 1, 1. Thema, ca. 21 Std.	Q1-GK	A: Sprache	B: Texte
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			<b>a) Rezeption:</b>	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung		Die SuS können ... - ... sprachlich-stilistische Mittel in schriftl. und mündl. Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.	<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren.
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. - ... Sprache, Texte und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. - ... unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen.	<b>c) Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b>  - Textanalyse Lyrik: Liebeslyrik (Jg. 9, Q1), pol. Lyrik (EF)		<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... selbstständig die sprachl. Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilist. Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten	- ... literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert - einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. - ... an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren.
	<b>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</b>  - Transparenz der Operatoren			<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... versch. Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. - ... ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen. - ... komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren. - ... Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			C: Kommunikation	D: Medien
A: Sprache - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	B: Texte - lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten		<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.	<b>a) Rezeption:</b> ./.
C: Kommunikation - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	D: Medien ./.		<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	<b>b) Produktion:</b> ./.
			<b>5 Gegenstände</b> - Liebeslyrik aus den Epochen Romantik und Expressionismus	<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabenart I / A

<b>1 Thema</b>	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>	
Sprachwandel als Reflex gesellschaftlicher und medialer Prozesse	Halbjahr 1, 2. Thema, ca. 20 Std.	Q1-GK	<b>A: Sprache</b>	<b>B: Texte</b>
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>				
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung			
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. - ... selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. - ... eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.	<b>c) Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b>  - Reflexion über Sprache in der SEK I		<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. - ... komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren. - ... die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln. - ... Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... versch. Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. - ... komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen. - ... Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.	
	<b>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</b>			
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>				
<b>A: Sprache</b> - sprachgeschichtlicher Wandel	<b>B: Texte</b> - komplexe Sachtexte		<b>C: Kommunikation</b>	
<b>C: Kommunikation</b> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<b>D: Medien</b> - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien		<b>D: Medien</b>	
			<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.	
			<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.	
			<b>5 Gegenstände</b> - aktuelle Sachtexte, Texte aus Printmedien, Emails, SMS, Jugendkommunikation	
			<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp II / A	

<b>1 Thema</b>		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Der Mensch - Subjekt oder Objekt seines Daseins in der Epik des 19. Jh.		Halbjahr 2, 3. Thema, ca. 20 Std.	Q1-GK
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)		Vernetzung	
<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. - ... Sprache, Texte und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen.		<u>c) Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</u> - Erzählen im 19. Jahrhundert Novelle des 19. Jh. (Jg. 8)	
<u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.		<u>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</u> - Theodor Fontane: "Effi Briest"	
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			
A: Sprache - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung		B: Texte - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
C: Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		D: Medien - filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)	
<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>			
A: Sprache <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.		B: Texte <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren. - ... literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - von der Aufklärung bis zum 21. Jh. - einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. - ... die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern. - ... Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.	
<u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien ( u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.		<u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... versch. Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. - ... ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen. - ... komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren. - ... Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.	
C: Kommunikation <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... sprachliches Handeln (vor allem in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes - unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren. - ... verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.			
<u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.			
D: Medien <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.			
<u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.			
<b>5 Gegenstände</b>		<b>6 Leistungsbewertung</b>	
- Theodor Fontane, z.B. "Effi Briest" (inkl. Verfilmung)		- Aufgabentyp I / A	

<b>1 Thema</b>	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Das Individuum in einer unüberschaubar gewordenen Welt - Erzählen im 20. Jh.	Halbjahr 2, 4. Thema, ca. 20 Std.	Q1-GK
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung	
<p><b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden.</li> <li>- ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen.</li> <li>- ... Sprache, Texte und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen.</li> <li>- ... unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen.</li> </ul> <p><b>b) Produktion:</b> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten.</li> <li>- ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.</li> </ul>	<p><b>c) Bezüge zu vergangene[m] und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b></p>	
	<p><b>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Minimalprogramm Nachkriegsliteratur (Grass: "Katz und Maus", Böll: "Katharina Blum")</li> </ul>	
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>		
A: Sprache - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	B: Texte - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten	
C: Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	D: Medien - ./.	
<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>		
A: Sprache		B: Texte
<p><b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul> <p><b>b) Produktion:</b> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien ( u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.</li> <li>- ... die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>		<p><b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren.</li> <li>- ... literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - von der Aufklärung bis zum 21. Jh. - einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen.</li> <li>- ... die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern.</li> <li>- ... Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <p><b>b) Produktion:</b> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... versch. Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden.</li> <li>- ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.</li> <li>- ... ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen.</li> <li>- ... komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren.</li> <li>- ... Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.</li> </ul>
C: Kommunikation		D: Medien
<p><b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... sprachliches Handeln (vor allem in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes - unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren.</li> <li>- ... verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul> <p><b>b) Produktion:</b> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>		<p><b>a) Rezeption:</b> ./.</p> <p><b>b) Produktion:</b> ./.</p>
<b>5 Gegenstände</b> - Franz Kafka: "Die Verwandlung"		<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp I / A

<b>1 Thema</b>	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>	
Individuum und Gesellschaft - Individuelles Streben nach Vollkommenheit	Halbjahr 1, 1. Thema, ca. 20 Std.	Q2-GK	<b>A: Sprache</b>	<b>B: Texte</b>
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			<b>a) Rezeption:</b>	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung		Die SuS können ... - ... Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. - ... sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.	<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren. - ... literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - von der Aufklärung bis zum 21. Jh. - einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zurordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. - ... Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. - ... Sprache, Texte und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. - ... unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen.	<b>c) Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b>  - Dramen: Schiller: "Wilhelm Tell" (Jg. 8), Brecht: "Mutter Courage" (Jg. 9)		<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. - ... Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren. - ... selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.	<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. - ... eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.
<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.	<b>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</b>		<b>C: Kommunikation</b>	
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... sprachliches Handeln (vor allem in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes - unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren.	
A: Sprache - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	B: Texte - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten		<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen. - ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	<b>D: Medien</b>
C: Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	D: Medien - Bühnenszenierung eines dramatischen Textes			<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.
				<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - ... die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.
			<b>5 Gegenstände</b> - Johann Wolfgang von Goethe: "Faust I"	<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp III / B

<b>1 Thema</b>	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>	
Verlust der Autonomie des Individuums	Halbjahr 1, 2. Thema, ca. 20 Std.	Q2-GK	A: Sprache	B: Texte
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>				
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung			
<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. - ... Sprache, Texte und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen. - ... unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.	<u>c) Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</u>		<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren. - ... literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - von der Aufklärung bis zum 21. Jh. - einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zurordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. - ... Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. - ... eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.	
	<u>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</u>		<u>C: Kommunikation</u> <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... sprachliches Handeln (vor allem in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes - unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen. - ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			<u>D: Medien</u> <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - ... die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.	
A: Sprache - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	B: Texte - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten			
C: Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	D: Medien - filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)			
			<b>5 Gegenstände</b> - Bühner: "Woyzeck"	
			<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp I / B	

<b>1 Thema</b>		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Spracherwerb		Halbjahr 2, 3. Thema, ca. 15 Std.	Q2-GK
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)		Vernetzung	
<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen. - ... selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. - ... eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.		<u>c) Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</u>  <u>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</u>	
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			
A: Sprache - Spracherwerbsmodelle		B: Texte - komplexe Sachtexte	
C: Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		D: Medien ./.	
<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>			
A: Sprache		B: Texte	
<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... Funktionen der Sprache für den Menschen benennen. - ... grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern. - ... grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. - ... komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. - ... Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren. - ... die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.		<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. - ... komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren. - ... die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln. - ... Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... versch. Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. - ... komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen. - ... komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. - ... eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.	
C: Kommunikation		D: Medien	
<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... Beiträge in Kommunikationssituationen (z.B. Prüfungssimulation) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht gestalten.		<u>a) Rezeption:</u> ./. <u>b) Produktion:</u> ./..	
<b>5 Gegenstände</b> - theoretische Texte zum Thema		<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp III / A	



<b>1 Thema</b>		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Gefühlsbewältigung in der Realität des Lebens		Halbjahr 1, 1. Thema, ca. 35 Std.	Q1-LK
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)		Vernetzung	
<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - ... sprachliche Gestaltungsmittel, Texte und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. - ... unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.		<u>c) Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</u> - Textanalyse Lyrik: Liebeslyrik (Jg. 9, Q1), pol. Lyrik (EF)  <u>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</u> - Transparenz der Operatoren	
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			
A: Sprache - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung		B: Texte - lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten - poetologische Konzepte	
C: Kommunikation -rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen		D: Medien ./.	
<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>			
A: Sprache		B: Texte	
<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ...sprachlich-stilistische Mittel in schriftl. und mündl. Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... selbstständig die sprachl. Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilist. Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten		<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren. - ... literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - vom Barock bis zum 21. Jahrhundert - einordnen. - ... die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern. - ... an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretation reflektieren. - ... den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedl. Bedingungsfaktoren erklären. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... versch. Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ... ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen. - ... komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten.. - ... Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.	
C: Kommunikation			
<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. - ... die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.		D: Medien <u>a) Rezeption:</u> ./. <u>b) Produktion:</u> ./.	
<b>5 Gegenstände</b> - Liebeslyrik aus den Epochen Barock, Romantik und Expressionismus		<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp I / B	

<b>1 Thema</b>		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Sprachwandel als Reflex gesellschaftlicher und medialer Prozesse		Halbjahr 1, 2. Thema, ca. 30 Std.	Q1-LK
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)		Vernetzung	
<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - ... selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. - ... eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten.		<u>c) Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</u> - Reflexion über Sprache in der Sek I  <u>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</u>	
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			
A: Sprache - sprachgeschichtlicher Wandel - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung		B: Texte - komplexe, auch längere Sachtexte	
C: Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		D: Medien - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	
<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>			
A: Sprache <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären. - ... Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern. - ... Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. - ... komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. - ... Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. - ... die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.		B: Texte <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. - ... komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren. - ... Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... versch. Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ... komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. - ... Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.	
C: Kommunikation <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen.		D: Medien <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.	
<b>5 Gegenstände</b>		<b>6 Leistungsbewertung</b>	
- aktuelle Sachtexte, Texte der Printmedien, Emails, SMS, Jugendkommunikation		- Aufgabenart II / A	

<b>1 Thema</b>	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>	
Der Mensch - Subjekt oder Objekt seines Daseins in der Epik des 19. Jahrhunderts	Halbjahr 2, 3. Thema, ca. 30 Std.	Q1-LK	A: Sprache	B: Texte
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien ( u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung		<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren. - ... literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - vom Barock bis zum 21. Jh. - einordnen - ... die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern. - ... die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern. - ... Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... versch. Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. - ... in ihren Analysertexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ... ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen. - ... komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. - ... Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.	
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenter und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - ... sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.	<b>c) Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b> - Erzählen im 19. Jahrhundert Novelle des 19. Jh. (Jg. 8)		<b>C: Kommunikation</b> <b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. - ... verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	
			<b>D: Medien</b> <b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. <b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.	
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			<b>5 Gegenstände</b>	
A: Sprache - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	B: Texte - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten		- Theodor Fontane, z.B. "Effi Briest" (inkl. Verfilmung)	
C: Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	D: Medien - filmisches Erzählen		<b>6 Leistungsbewertung</b>	
			- Aufgabentyp I / A - Aufgabentyp III / B	

<b>1 Thema</b>	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>	
Das Individuum in einer unüberschaubar gewordenen Welt - Erzählen im 20. Jh.	Halbjahr 2, 4. Thema, ca. 20 Std.	Q1-LK	<b>A: Sprache</b>	<b>B: Texte</b>
<b>2 Entscheidungs zum längerfristigen Lernprozess</b>			<b>a) Rezeption:</b>	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung		Die SuS können ... - ... sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.	<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren. - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - vom Barock bis zum 21. Jh. - einordnen. - ...die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern. - ... die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern. - ... Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - ... sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. - ... unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.	<b>c) Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b>		<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien ( u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. - ... die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... versch. Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ... ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen. - ... komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. - ... Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren.
	<b>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</b>		<b>C: Kommunikation</b>	<b>b) Produktion:</b>
	- Minimalprogramm Nachkriegsliteratur (Grass: "Katz und Maus", Böll: "Katharina Blum", Schlink: "Der Vorleser")		<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... sprachliches Handeln (vor allem in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes - unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren. - ... verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.	<b>D: Medien</b>
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	<b>a) Rezeption:</b> ./. <b>b) Produktion:</b> ./.
<b>A: Sprache</b> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<b>B: Texte</b> - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten			
<b>C: Kommunikation</b> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<b>D: Medien</b> - ./.			
			<b>5 Gegenstände</b> - Franz Kafka: "Der Prozess"	<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp I / A

<b>1 Thema</b>	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>		
Individuum und Gesellschaft - Individuelles Streben nach Vollkommenheit	Halbjahr 1, 1. Thema, ca. 30 Std.	Q2-LK	<b>A: Sprache</b>	<b>B: Texte</b>	
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			<b>a) Rezeption:</b>		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung		Die SuS können ... - ... Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. - ... sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.	<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren. - ... literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen - vom Barock bis zum 21. Jh. - einordnen. - ... die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern - ... Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.	
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - ... sprachliche Gestaltungsmittel, Texte und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. - ... unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.	<b>c) Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b>  - Dramen: Schiller: "Wilhelm Tell" (Jg. 8), Brecht: "Mutter Courage" (Jg. 9)		<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. - ... Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. - ... selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktischer und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten.	<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ... eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.	
	<b>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</b>		<b>C: Kommunikation</b>		
			<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren.	<b>D: Medien</b>	
			<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. - ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.	<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.	
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - ... die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.		
<b>A: Sprache</b> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<b>B: Texte</b> - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - poetologische Konzepte		<b>5 Gegenstände</b>		
<b>C: Kommunikation</b> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<b>D: Medien</b> - Bühneninszenierung eines dramatischen Textes		- Johann Wolfgang von Goethe: "Faust I"		
			<b>6 Leistungsbewertung</b>		
			- Aufgabentyp III / B		

<b>1 Thema</b>	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe	<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>		
Individuum und Gesellschaft - Verlust der Autonomie des Individuums	Halbjahr 1, 2. Thema, ca. 30 Std.	Q2-LK	<b>A: Sprache</b>	<b>B: Texte</b>	
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			<b>a) Rezeption:</b>		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung		Die SuS können ... - ... Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. - ... sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.		
<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - ... sprachliche Gestaltungsmittel, Texte und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. - ... unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen.	<b>c) Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</b>  - Der Mensch als Produkt der sozialen und politischen Bedingungen (Brecht:: Jg. EF, Fontane: Jg. Q1)		<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. - ... Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. - ... selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktischer und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten.		
	<b>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</b>		<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ... eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.		
			<b>C: Kommunikation</b>		
			<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren.		
			<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen. - ... Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.		
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			<b>D: Medien</b>		
<b>A: Sprache</b> - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<b>B: Texte</b> - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten - poetologische Konzepte		<b>a) Rezeption:</b> Die SuS können ... - ... einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.		
<b>C: Kommunikation</b> - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	<b>D: Medien</b> - filmisches Erzählen		<b>b) Produktion:</b> Die SuS können ... - ... mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. - ... die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.		
			<b>5 Gegenstände</b> - Büchners: "Woyzeck"		
			<b>6 Leistungsbewertung</b> - Aufgabentyp I / B		

<b>1 Thema</b>		Umfang / Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Spracherwerb		Halbjahr 2, 3. Thema, ca. 20 Std.	Q2-LK
<b>2 Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess</b>			
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)		Vernetzung	
<u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mdl. und schriftl. Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden. - ... selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen. - ... selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten. - ... formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. - ... eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten.		<u>c) Bezüge zu vergangener und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens:</u>  <u>d) Absprachen der Fachkonferenzen:</u>	
<b>3 Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</b>			
A: Sprache - Spracherwerbsmodelle und -theorien - Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit		B: Texte - komplexe, auch längere Sachtexte	
C: Kommunikation - sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext		D: Medien ./	
<b>4 Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen)</b>			
A: Sprache <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen. - ... die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen - ... grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. - ... komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. - ... Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. - ... die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.		B: Texte <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. - ... komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren. - ... Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... versch. Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden. - ... in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren. - ... komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. - ... komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. - ... eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.	
C: Kommunikation <u>a) Rezeption:</u> Die SuS können ... - ... den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen <u>b) Produktion:</u> Die SuS können ... - ... Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (z.B. Prüfungssimulation) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht gestalten.		D: Medien <u>a) Rezeption:</u> ./. <u>b) Produktion:</u> ./	
<b>5 Gegenstände</b>		<b>6 Leistungsbewertung</b>	
- theoretische Texte zum Thema		- Aufgabenart III / A	